

Untersuchungsdetails:

Innerhalb von sechs Wochen - vom 25.03.2006 bis zum 04.05.2006 - fand das erste Mal eine Bestandsaufnahme aller OK-TVs in Rheinland-Pfalz nach einem identischen Verfahren statt. Ein Besuch dauerte ca. 3 ½ Stunden. Insgesamt waren 71 verschiedene Vertreter/innen der OK-TVs daran beteiligt und 13 Mitarbeiter/innen der LMK/des BZBM haben ein- oder mehrmalig daran teilgenommen. Es wurden insgesamt 11 000 Sendebeiträge in eine Datenbank eingegeben und ausgewertet. Die OK-TV Indikatoren wurden von allen Beteiligten vor Ort akzeptiert und die OK-TV Aktiven haben die Indikatoren als durchdacht und praxisnah bewertet. Begrüßt wurden das transparente Vorgehen und das angewandte Konsensverfahren. Die Vertreter/innen der OKs nutzen die OK-TV Indikatoren, um systematisch die eigene Situation zu analysieren und das mit großer Offenheit. Dabei gaben die OK-TV Aktiven auch wertvolle Hinweise für die LMK. In allen OK-TVs fand ausnahmslos eine konstruktive, offene und freundliche Gesprächsatmosphäre statt. Durch die OK-TV Indikatoren ist ein konstruktiver und positiv zu bewertender Wettbewerb zwischen den einzelnen OKs entstanden.

Die OK-TV Indikatoren sind in vier Bereiche gegliedert: Zuschauerperspektive, Besucherperspektive, Binnenperspektive und Vitalität. Die Analyse eines OK-TV wird von „außen“ nach „innen“ vorgenommen. Zum ersten wird das Bürgerfernsehen von „außen“ bewertet („Was sehe ich auf dem Bildschirm?“), als nächster Schritt erfolgt die Beurteilung aus der Sicht eines interessierten Bürgers, der den OK-TV besucht und sich für dessen Arbeit interessiert. Ein OK-TV ist ohne das kontinuierlich ehrenamtliche Engagement aller Mitarbeiterinnen nicht möglich. Dazu werden in der Binnenperspektive die personelle Struktur in einem OK-TV und deren interne bzw. externe Kommunikation untersucht. Die letzte Kategorie – Vitalität eines OK-TV – beinhaltet verschiedene Faktoren, die die Nutzung und Auslastung des lokalen Bürgerfernsehens